

blickpunkt ■

SPÖ *Blickpunkt Marbach -
Informationsblatt der SPÖ*



**Die erste Geige
für eine zweite
Meinung!**

**VORZUGS
STIMME**



**Dr. Günther
SIDL**

Liste Franz Schnabl-SPÖ



blickpunkt.

Vorwort:



**GRⁱⁿ Charlotte Zimmerl
Ortsvorsitzende**

**Liebe Marbacherin!
Lieber Marbacher!**

Manchmal hat man den Eindruck, wer am lauterem schreit hat recht.

Diese Methode greift immer weiter um sich, es sind die selbsternannten Populisten, ob jenseits des Atlantik, aber auch in Europa, auch in Österreich und man kann es herabbrechen auf die Gemeinden in Niederösterreich. Sie agieren mit Meldungen, die als sogenannte Fake-News (Nachrichten die man selbst gerne hätte und glaubt, obwohl das Gegenteil erwiesen ist) und verbreiten diese Unwahrheiten und Ängste über die verschiedensten Kommunikationskanäle, ob Facebook, WhatsApp-Gruppen und dergleichen mehr. Diese selbstgestrickte Welt der Populisten ist nicht unsere Welt, wir sehen den Problemen in die

Augen, schauen, dass wir Lösungen für die Menschen in unserem Land erarbeiten, Lösungen, die für alle sozial verträglich sind, Lösungen mit denen ein jeder leben kann. Wenn man Feuer bekämpfen möchte, sollte man keinen Brandbeschleuniger in das Feuer gießen.

Es geht um das Zusammenleben, es geht um ein Miteinander, es geht um den Respekt jedes Menschen, das zeichnet eine Gemeinschaft aus. Diskussion über Plakate und deren Standorte sind ein Sturm im Wasserglas und verschwenden wertvolle Zeit, die man anderweitig mit der Familie und Freunden verbringen könnte.

Blicken wir in die Zukunft, schauen wir wie wir Niederösterreich weiterentwickeln können, denn es ist darauf zu schauen, wie es mit der Bildung in unserem Land voran geht, wie es um die Arbeitsplätze aussieht, es geht um Gesundheitsvorsorge, um Pflege, den öffentlichen Verkehr und viele weitere wichtige Themen für Niederösterreich. Es geht nicht darum, ein Land schlecht zu reden, es geht darum, mehr über die Zukunft unseres Bundeslandes Niederösterreich zu sprechen, Perspektiven zu entwickeln um Niederösterreich den Platz zu sichern,

der diesem Land zusteht. An der Spitze der Bundesländer, ist der Platz für NÖ, leider sind wir zur Zeit an 7. Stelle aller Bundesländer.

Gemeinsam können wir die Zukunft gestalten, gemeinsam können wir die Entscheidung treffen, wie wir in Zukunft miteinander umgehen, gemeinsam mit Landesrat Franz Schnabl und Landtagsabgeordneten Dr. Günther Sidl und der SPÖ in diesem Land gibt es die Chance, unser Niederösterreich ein Stück menschlicher und sozialer zu machen. Wir wollen nicht, dass Menschen mit kleinen und mittleren Einkommen für ihre Leistungen bestraft werden, es geht darum, dass die Millionäre in diesem Land endlich den Beitrag leisten, der dem Vermögen dieser Menschen angebracht ist.

Geben Sie Franz Schnabl und seinem Team am 28. Jänner Ihre Stimme, denn mit Franz Schnabl sehen wir einer sicheren Zukunft entgegen.

Ihre
Charlotte Zimmerl
Ortsvorsitzende



Darf ich mich vorstellen? Schnabl. Franz Schnabl.

„Ich war Polizist und Manager, bin Samariter und Sozialdemokrat!“ SPÖ NÖ-Vorsitzender und NÖ Landesrat Franz Schnabl war Polizeigeneral und Manager und ist seit 2004 auch Präsident des Arbeiter-Samariter-Bund Österreich. Er ist der Spitzenkandidat der SPÖ NÖ für die Landtagswahl am 28. Jänner.

Was sind die Schwerpunkte der SPÖ im Wahlkampf?

Die SPÖ steht für Zusammenhalt und Menschlichkeit. Sicherheit steht in allen Bereichen ganz oben: In der Gesundheitsversorgung, bei Pensionen, im sozialen Bereich, bei den Bildungschancen und in der Arbeitswelt – auch im Hinblick auf die Digitalisierung und beim Schutz vor Kriminalität. Wir wollen die Zukunft positiv gestalten und mehr Lebensqualität schaffen.

Was könnte die schwierigste Aufgabe nach der Wahl werden?

Die größte Herausforderung wird sein, das derzeitige Allmachts-System aufzubrechen sowie der ÖVP klar zu machen, dass sie nicht mehr



Spitzenkandidat Landesrat Franz Schnabl im Gespräch

www.fotoplutsch.at

die absolute Mehrheit hat und alle politischen Mitbewerber gleichberechtigte Partner sind. Wir wollen NÖ zur Nummer eins in allen Bereichen machen, da sind alle Parteien gefordert.

Welches Angebot hat die SPÖ für die rund 3,3 Mio. Freiwilligen in Österreich?

Katastrophenereignisse und Unwetter zeigen hohe Einsatzbereitschaft, aber auch hohen Aufwand technischen Geräts. Wir treten ein für die Rückerstattung bzw. die Befreiung von der MwSt. bei

Feuerwehren beim Gerätean-kauf. Außerdem fordere ich einen Freistellungsanspruch von drei Tagen pro Jahr – mit Entgeltfortzahlung für ArbeitnehmerInnen im Katastrophen- und Rettungsdienst-Einsatz. Die Menschen, die rund um die Uhr, auch an Feiertagen und Wochenenden, ihren ehrenamtlichen Dienst verrichten, sind unersetzlich. Politik hat die Verantwortung, die Freiwilligen mit entsprechenden Maßnahmen zu unterstützen.



Landesrat Franz Schnabl zu Besuch in Marbach



Anlässlich der Klausur der SPÖ in Maria Tafel besuchte Landesrat Franz Schnabl und Landtagsabgeordneter Dr. Günther Sidl spontan das Café Lechner. Bei Kaffee und Kuchen ergab sich die Möglichkeit, dass sich der Spitzenkandidat der SPÖ-NÖ zur Landtagswahl, Franz Schnabl persönlich vorstellen konnte.

Franz Schnabl nahm sich die Zeit und ging von Tisch zu Tisch und diskutierte mit den Menschen über deren Wünsche und Sorgen. Da Bürgermeister Toni Gruber an diesem Tag seinen Geburtstag hatte, gratulierten Franz Schnabl und Günther Sidl spontan mit einem vitaminreichen Obstkorb.

Termine

10. Februar, 20.30 Uhr
Gschnas der Marbacher
Festsaal Marbach

11. Februar, 15.00 Uhr
Kindermaskenball
Festsaal Marbach

12. Februar, 15.00 Uhr
Rosenmontagskränzchen
Festsaal Marbach

12. Februar, 13.30 Uhr
Faschingsumzug
13.30 Uhr Treffpunkt
Krummnußbaum, vor Haus Gotsmi
14.00 Uhr Abmarsch

Weitere Termine finden Sie im Internet
www.marbach-donau.gv.at

Impressum:

MEDIENINHABER (Verleger):

Charlotte Zimmerl, für die SPÖ Marbach; Herausgeber: SPÖ-Ortsorganisation Marbach, beide 3671 Marbach/Donau, Ötscherblickstraße 11; Hersteller: SPÖ-BO Melk; Herstellungsort: 3390 Melk, Abt Karl Straße 7.
Offenlegung der Blattlinie gemäß Mediengesetz: Wahrung der Interessen der Mitglieder im Sinne des Parteiprogramms

Besucherrekord beim Wandertag der SPÖ-Marbach

Traditionell zum Nationalfeiertag findet der alljährliche Familien-Wandertag der SPÖ-Marbach statt. Rund 150 Wanderbegeisterte konnten wir bei herrlichem Herbstwetter begrüßen. Die Wanderroute führte die Donau entlang Richtung Tümling, über den Tümlingbach entlang hoch nach Kracking, dort gab es für die Wanderer eine Stärkung bei der Labstelle. Gestärkt ging es über Auratsberg zur Schaufel und der Marbach entlang retour zum Festsaal. Im Ziel gab es kulinarische Köstlichkeiten und die TeilnehmerInnen konnten gemütlich den Wandertag ausklingen lassen.



Bei der Labstelle in Kracking konnten sich die Wanderer bei idealem Wanderwetter und tollem Ausblick über unsere Gemeinde mit herrlichen Köstlichkeiten stärken.

Heuriger



Bei unserem Heurigen konnten wir eine Vielzahl an BesucherInnen begrüßen. Landtagsabgeordneter Dr. Günther Sidl schaute selbstverständlich auch in Marabch vorbei. Bei herrlichen Weinen, schmackhaften Broten und

guten Gesprächen wurde bis in die späten Abendstunden gefeiert. Ein herzliches Danke an alle BesucherInnen und HelferInnen, ohne euch könnten wir keine solche tolle Veranstaltung durchführen.

GASTFREUNDSCHAFT

Werden auch Sie Gastmitglied in der SPÖ.

Lass uns ein Stück des Weges gemeinsam gehen.

Ein Jahr. Kostenlos. Als Gastmitglied.

Sie können sich jederzeit gerne an die SPÖ-Marbach direkt wenden, oder per E-Mail: marbach-donau@spoe.at



SPÖ NÖ-VORSITZENDER FRANZ SCHNABL
Er ist der Spitzenkandidat für die Landtagswahl am 28. Jänner.



Niederösterreich drehen & wenden

Ein Land, eine Partei, eine Person, eine Meinung. Das war immer so, muss aber nicht so bleiben. Und wird es auch nicht. Wenn wir am 28. Jänner bei der Landtagswahl ein starkes sozialdemokratisches Zeichen setzen.

Man gewöhnt sich an alles. Sagt der Volksmund. Gemeint sind damit in der Regel Dinge, die man nicht unbedingt als positiv empfindet. Die man hinnimmt. Weil sie immer schon da waren oder weil man meint, sie nicht ändern zu können. Niederösterreich ist da ähnlich. Viele kennen es gar nicht anders, man hat sich irgendwie daran gewöhnt, wie es ist. Kein Widerspruch, keine Diskussion. Ein Land, eine Partei, eine Meinung.

Neu in NÖ: Eine zweite Meinung hören

2018 ist es an der Zeit, dass sich NÖ „entwöhnt“ von solchen Dingen. Verhelfen wir Niederösterreich zu mehr Vielfalt, zu einer zweiten Meinung. Verschaffen wir dieser zweiten Meinung Gehör. In allen Bereichen des Landes. Lichten wir den Nebel, machen wir aus eintönigem Schwarz ein lebendiges Bunt – mit warmen sozialen Rottönen. Denn auch ein Land ist auf eine zweite Meinung angewiesen. Weil sie unverzichtbar ist – wie sie in allen Lebensbereichen unverzichtbar ist. In der Familie, im Beruf,

in gesundheitlichen Fragen. Zur Sicherheit und um ein umfassenderes Bild von einer Aufgabenstellung zu bekommen. Eine zweite Meinung verhindert, die erstbeste Meinung als die einzige und wahre zu sehen. Und eine zweite Meinung ist die Basis des demokratischen Prozesses.

Mit unserem neuen Spitzenkandidaten und Vorsitzenden schicken wir einen politischen Newcomer in ein Rennen, bei dem Niederösterreich nur gewinnen kann. „Es ist höchste Zeit, die Einsamkeit der Landes-ÖVP zu beenden und den allseits propagierten neuen Stil wirklich zu leben“, zeigt sich Franz Schnabl kämpferisch, zuversichtlich und kooperativ zugleich. Und eines gleich vorweg: „Nicht jede Kritik ist gleich Dirty Campaigning und nicht jede Idee und Lösung ist gleich eine Kriegserklärung. Das nennt man nur Demokratie und eine zweite Meinung. Daran werden sich so manche (vor allem) Herren gewöhnen müssen.“

Sorgen wir also – zusammen mit

dem erfrischten Team der SPNÖ – dafür, dass das Jahr 2018 gleich gut anfängt!

Die erste Geige für die zweite Meinung: Mein Name ist Schnabl. Franz Schnabl.

„Mich bewegt, was in diesem Land so viele Menschen bewegt: Seit Jahrzehnten ging es nur um eine Partei, um eine Person und eine Meinung. Ein System der Parteilieferwirtschaft, das nicht zwingend die Besten, sondern tendenziell die ‚Bravsten‘ fördert. Und das muss, kann und wird sich ändern. Die Menschen haben ein Recht auf mehr Vielfalt, Buntheit und eine zweite Meinung. Ich bin überzeugt, dass ich mit meinem breiten beruflichen Erfahrungsschatz – von der Polizei, über Magna, bis hin zum ASBÖ – und meiner starken familiären Erdung zu einer wirklichen Erneuerung unseres wunderbaren Landes entscheidend beitragen kann! Ich freue mich darauf!“

www.noe.spoe.at
www.facebook.com/schnabl.franz



**Kämpfer für
die besten
Lösungen!**

Alles eitel Wonne in unserem Bezirk? Pah!

**Ich weiß, was Sie und unsere Region – außer
schönen Worten, Belohnungen & Bedrohungen
– wirklich brauchen.**

- > Ausbau des Photovoltaik-Clusters Melk soll grüne Energie für 1.000 Einfamilienhäuser produzieren
- > Schnellzughaltestelle für Pöchlarn, um den Anschluss nicht zu verpassen
- > Neue Arbeit: Errichtung eines Teleworking-Centers im Bezirk
- > Stärkung der professionellen Jugendarbeit in den Gemeinden
- > Weiterentwicklung und Ausbau des Landeskrankenhauses Melk



**Am 28.01. sind Günther Sidl & Franz Schnabl
die erste Wahl für eine zweite Meinung!**



Landtagswahlwahl
28. Jänner 2018

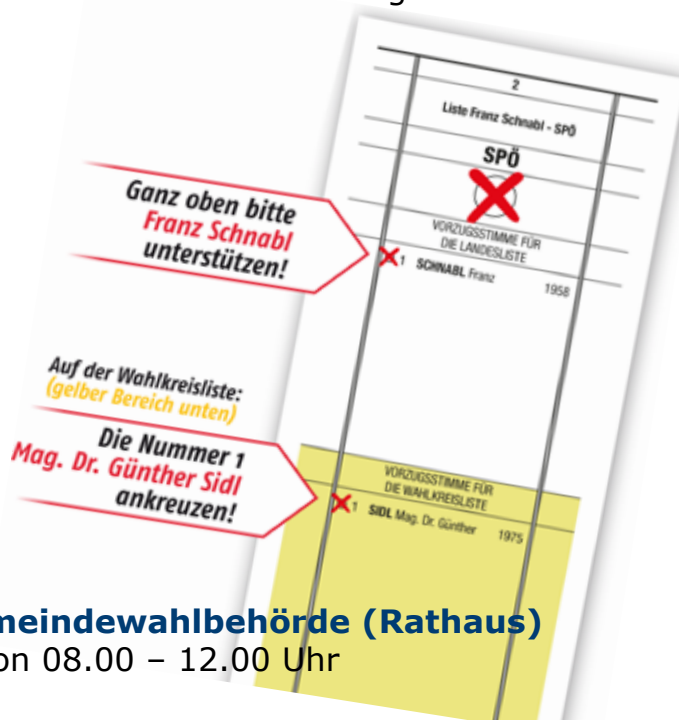
SO KÖNNEN SIE WÄHLEN

1. Persönlich im Wahllokal

2. Mit Wahlkarte

Die Wahlkarte kann bei der Gemeinde angefordert werden.
Schriftlich bis 24. Jänner, persönlich bis 26. Jänner, 12 Uhr

> **per Briefwahl:** Beachten Sie die genauen Angaben auf der Wahlkarte. Die Wahlkarte muss spätestens am Wahltag um 6.30 Uhr früh bei der Gemeindewahlbehörde einlangen. Sie können die ausgefüllte und verschlossene Wahlkarte auch in Ihrem Wahllokal bis Ende der Wahlzeit abgeben.



Sprenkel 1 – Gemeindewahlbehörde (Rathaus)

Wahlmöglichkeit von 08.00 – 12.00 Uhr

Sprenkel 2 – Krummnußbaum (Kindergarten 1, Krummnußbaum)

Wahlmöglichkeit von 08.00 – 12.00 Uhr

Sprenkel 3 – Auratsberg (Kindergarten Marbach)

Wahlmöglichkeit von 08.00 – 12.00 Uhr

Infos zu Wahlkarten erhalten Sie im Rathaus Telefon: 07413/7045
oder im Internet www.marbach-donau.gv.at